



# Schwä(r)zpapier

21. Ausgabe

www.csu-meeder.de

September 2023

## Lesen Sie in dieser Ausgabe:

### Seite 1

- Vorsicht Schulkinder

### Seite 2 - 4

- 50 Jahre CSU Meeder mit Manfred Weber, MdEP

### Seite 4

- Grünes Klassenzimmer - JU spendet Hochbeete

### Seite 5

- Wieso - weshalb - warum? Politischer Frühschoppen der JU
- CSU - Näher am Menschen

### Seite 6 - 7

- Wahl-Spezial  
Die Kandidaten stellen sich vor

### Seite 8

- Spickzettel für die Wahlen

### Seite 9 - 10

- Interview zum geplanten Nahversorgungszentrum in Wiesenfeld

### Seite 10 - 12

- Frauen in der Politik - unser „Aktivposten Frauen Union Meeder“

## Vorsicht Schulkinder!

### Mehr Licht - mehr Sicht - mehr Sicherheit

Zu Beginn des neuen Schuljahres beteiligte sich die Junge Union Meeder wieder an der bayernweiten Plakataktion der JU Bayern. Ziel ist es, mit den Plakaten auf den Schulanfang aufmerksam zu machen und besonders die Autofahrer dafür zu sensibilisieren, dass nun gerade in den Morgen- und Mittagstunden wieder mehr Schulkinder auf den Straßen sind.

Dafür haben die Mitglieder in der Gemeinde, entlang der Schulwege und Hauptverkehrsstraßen, „Vorsicht Schulkinder“ Plakate aufgehängt. JU-Vorsitzender Fabian Renner und sein Team wünschten so allen Kindern und Jugendlichen „einen guten Start ins neue Schuljahr“.

Mit der Plakataktion sollen die Autofahrer an die unerfahrenen Verkehrsteilnehmer erinnert und so zu einer rücksichtsvollen und aufmerksamen Fahrweise gemahnt werden. Die Abc-Schützen nutzen zum ersten Mal aktiv den Schulweg und sehen den Straßenverkehr mit anderen Augen als Erwachsene! Was für die erfahrenen Verkehrsteilnehmer der alltäglichen Normalität entspreche, sei gerade für die Schulanfänger ein besonderes Erlebnis und eine oft unterschätzte Gefahrenquelle. Die zwar schulfähigen, jedoch nicht automatisch schulwegsicheren Kinder müssen erst lernen, mit der schwierigeren Verkehrssituationen zurecht zu kommen.

**„Licht an, zum Schutz und zur Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer!“**

**Am 8. Oktober werden der Bayerische Landtag und Oberfränkische Bezirkstag neu gewählt.**

**Machen SIE von IHREM Wahlrecht Gebrauch!**

**Bestimmen SIE mit, statt bestimmt und bevormundet zu werden.**



„Wir richten deshalb die dringende Bitte an alle Auto- und Motorradfahrer, in den kommenden Wochen besondere Rücksicht zu üben und – wenn möglich – zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmer auch in den Gemeinde- und Innenstadtbereichen mit Licht zu fahren. Das eingeschaltete Licht warne die Kinder rechtzeitig vor herannahenden Fahrzeugen. Als Junge Union hoffen wir so einen Beitrag zur Sicherheit der Schulkinder leisten können und wünschen stets einen sicheren und unfallfreien Schulweg“, so die Stellvertretende Vorsitzende Lena Eichhorn.

## 50 Jahre CSU Meeder - mit Manfred Weber, MdEP

Vor 50 Jahren - im Jahre 1973 - bestimmten die erste Ölkrise, die Watergate-Affäre, der Putsch in Chile und der Jom-Kippur-Krieg das Weltgeschehen. Während in einer kleinen Gemeinde im nördlichen Landkreis Coburg eine sehr wichtige Versammlung abgehalten wurde.

Bereits Ende des Jahres 1972, als in Bonn die SPD zusammen mit der FDP an der Regierung war und Willy Brandt als Bundeskanzler die Geschicke der Bundesrepublik Deutschland nicht zur Zufriedenheit der CSU lenkte, entschlossen sich einige CSU-Mitglieder in Meeder einen eigenen Ortsverband zu gründen, um damit künftig am politischen Geschehen mitwirken zu können.

Man sieht, Geschichte wiederholt sich gelegentlich. Heute werden Bonn durch Berlin und Willy Brandt durch Olaf Scholz ersetzt; zur SPD / FDP gesellen sich noch die Grünen hinzu, die es damals noch nicht gab. Auch die Geschicke der Bundesrepublik Deutschland werden nicht zur Zufriedenheit der Union und mittlerweile vieler Bürgerinnen und Bürger gelenkt.

Die politische Entwicklung 1972 war also auch Auslöser, etwas ändern zu wollen.

Man erhoffte sich durch die Gründung eines CSU-Ortsverbandes ein gewisses Mitspracherecht, wenn es um politische Weichenstellungen geht. Ein weiterer Grund zur Ortsverbandsgründung war auch die Tatsache, dass es die Coburger CSU nicht fertigbrachte, einen aus dem hiesigen Raum stammenden Bundestagsabgeordneten aufzustellen. Der Coburger Raum wurde zu dieser Zeit nur von auswärtigen Abgeordneten, die alle vier Jahre wechselten und selten zu sehen waren, vertreten.

Bereits im Jahr zuvor wurde der CSU-Ortsverband in Bad Rodach gegründet, welcher zu dieser Zeit der einzige Ortsverband nördlich von Coburg war. Diesen Umständen geschuldet, stellte man die bereits in diesem Raum registrierten CSU-Mitglieder fest und lud zur Gründungsversammlung der CSU-Meeder am 4. Januar 1973

in die Brauereiwirtschaft „Sperber“ ein. Die Versammlung war öffentlich und es erschienen außer den bereits bekannten CSU-Mitgliedern auch interessierte Ortsbürger, von denen sich in der Versammlung spontan einige beim CSU-Ortsverband anmeldeten und ihre Unterstützung zusagten. Diese Zusagen wurden in den Jahren des Aufbaues auch von den Gründungsmitgliedern stets eingehalten.

In der Jubiläumsveranstaltung führte der Ortsvorsitzende Matthias Korn weiter aus, dass man sich heute, nicht nur weil die Bezirks- und Landtagswahl vor der Tür stehen, zu einem freudigen Ereignis versammeln könnte. „Nein, gemeinsam mit den Freunden vom Landvolk, mit welchen die CSU-Meeder im Jahre 1984 erstmals eine Listenverbindung zur Kommunalwahl eingegangen war, darf man heute auf 50 Jahre politische Mitsprache in der Gemeinde zurückblicken.“



Der damals anwesende Kreisvorsitzende Siegfried Möslein konnte bei der Versammlung freudig feststellen, dass der neugegründete Ortsverband über die stattliche Zahl von 24 Mitgliedern verfügt und künftig von Hans Sollmann als Gründungsvorsitzender geführt wird.

In den vergangenen 50 Jahren hat sich weltpolitisch viel bewegt. Die CSU spielte dabei in Bayern eine wichtige Rolle und wir möchten auch in Zukunft eine wichtige Rolle in Form von Verantwortung für unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere Industrie und Wirtschaft, sowie unsere Natur und der Bewahrung unserer Kultur und Traditionen spielen. Dabei wollen wir nicht zwanghaft an alten Zöpfen festhalten, sondern neue Wege gehen, uns den Herausforderungen der vergangenen Jahre stellen, und versuchen, das Beste für unsere Heimat daraus zu machen. Wir setzen nicht





auf Verbote und Gängelungen, sondern wir appellieren an Vernunft, Gewissen, Menschlichkeit, Nächstenliebe und Gerechtigkeitssinn, im Sinne unserer christlichen Prägung und konservativen Werteorientierung.

Der Erfolg in Bayern und auch hier vor Ort sind kein Zufall, sondern das Ergebnis harter Arbeit und guter, sachlicher Politik. Das Leben der Menschen im Alltag wird auf keiner anderen politischen Ebene so beeinflusst wie auf kommunaler Ebene. Hier sind wir durchgängig aufgestellt, und durch unsere Kontakte und freundschaftlichen Beziehungen mit unseren Abgeordneten bestens vernetzt.



50 Jahre ein zuverlässiger und glaubwürdiger Ansprechpartner zu sein, das ist ein Anspruch, den der CSU-Ortsverband immer erfolgreich umgesetzt hat.

„Ich denke, dass wir Meeder gemeinsam zu einer liebens- und lebenswerten Gemeinde, welche auch innovative Ideen hat, entwickelt haben. Steigende Einwohnerzahlen, eine geordnete Finanzpolitik und vor allem auch Investitionen in unsere zukünftige Entwicklung und Ausrichtung, belegen dieses.“, so der Vorsitzende Matthias Korn.

Er bedanke sich an dieser Stelle bei den Gründungsmitgliedern, die mit Weitsicht aber auch aus dem Willen, die Heimat mitzugestalten, den Ortsverband vor 50 Jahren aus der Taufe gehoben haben, was damals keine Selbstverständlichkeit war.

Deshalb freute man sich auch ganz besonders, auf die Grußworte der Ehrengäste.

So überbrachte der CSU-Kreisvorsitzende, Landtagsabgeordneter und Landtagsdirektkandidat Martin Mittag, nicht nur seine Glückwünsche, verbunden mit einem Dankeschön, für die aktive politische Arbeit in der Gemeinde. Mittag ging in seinem Grußwort auf die bevorstehenden Herausforderungen unserer Region ein und, dass er auch in München immer

Schon damals galt der Leitspruch: „Wir wollen Politik machen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert“. Deshalb lasst uns nicht nur als CSU, sondern alle, wie wir heute hier versammelt sind, positiv nach vorne blicken und mit vereinten Kräften den Karren anschieben, den die Ampel festfährt.

„Es gibt keine Probleme, sondern nur Herausforderungen, für die unsere Kandidaten die besten Lösungen bieten.“

wieder mahne, den ländlichen Raum nicht zu vergessen. Er bewirbt sich erneut um das Vertrauen der Wähler, um auch die nächsten Jahre für unsere Region das Beste in München herauszuholen.

Land- und Bezirksrat Sebastian Straubel, welcher erneut für den oberfränkischen Bezirkstag kandidiert. „Der Bezirkstag ist das soziale Gewissen von Oberfranken“. Man sei besonders für die Menschen verantwortlich, die sich nicht auf der Sonnenseite des Lebens befinden und stehe an ihrer Seite.

Meeders CSU Ortsvorsitzender Matthias Korn freute sich besonders, dass er mit dem stellvertretenden CSU-Parteivorsitzenden, Partei- und Fraktionsvorsitzenden der Europäischen Volkspartei, Manfred Weber, einen ganz besonderen Gast im schönsten und höchstgelegenen Biergarten des Coburger Landes, auf der Sennigshöhe, in der Gemeinde Meeder begrüßen durfte. Beide verbindet seit Jahrzehnten eine politische Freundschaft, welche seit der gemeinsamen Zeit in der Jungen Union besteht.

In seiner Festrede sprach Manfred Weber über die europäische Wirtschaftspolitik und den Wohlstand, der sich in einigen Ländern ändern werde. Als Hauptgrund für diese Veränderungen sah er die chinesische

Wirtschaftspolitik. Es steht fest, dass es weiterhin deutsche Autos China geben wird, diese werden allerdings nicht mehr in Deutschland produziert, sondern dort. Hier bedarf es eine fundamentale Handelspolitik und muss



zielgerichtet gegengesteuert werden.

Wenn wir die Abhängigkeit von China reduzieren und neue Partner suchen, wie z. Bsp. Indien, kann es uns nur behilflich sein. betonte Weber. „Es ist wichtig, dass wenn wir da draußen eine Rolle spielen wollen, mit einer europäischen Stimme sprechen.“ Für uns ist es immens wichtig, als Bundesrepublik Deutschland, auch wirtschaftlich in der EU verankert zu sein.

Wir müssen den „Angstmachern“ mit Blick auf eine erstarkende politische Kraft, mutig entgegentreten, wenn es darum geht, Europa auflösen zu wollen und so ein nationalistisches Europa zu schaffen. Mit Blick auf die Außenpolitik ist dieses Vorgehen „Brandgefährlich“, so Manfred Weber. Ein natio-



nalistisches Europa, wie es z. Bsp. Le Pen für Frankreich möchte, bedeutet nur noch französische Produkte über alle anderen ausländischen Produkten zu stellen. Weber forderte auch, dass die „Einstimmigkeit“ abgeschafft werden müsse, damit man weiterhin handlungsfähig bleibt und nicht durch Einzelne blockiert werde. „Wenn Leuten, wie Orban das nicht passen sollte, dann sollen sie sich überlegen, ob sie weiterhin in der EU bleiben wollen.“

Der Ortsvorsitzende der Jungen Union Meeder/Bad Rodach, Fabian Renner, unterstrich abschließend: „Das war erst der Anfang. So darf es gerne weitergehen. Für unser Auftaktprojekt möchten wir uns selbstverständlich bei der Firma Schink aus Breitenau, der Zimmerei Krahl aus Kleinwalbur und bei den Obst- und Gartenbauvereinen aus Meeder & Moggenbrunn für die super Zusammenarbeit bedanken.“



## Hochbeete fürs „Grüne Klassenzimmer - Nachhaltigkeit fördern und Regionalität stärken

Krisen der letzten Jahre, wie Corona und der Angriffskrieg in der Ukraine, aber auch positive Herausforderungen wie die immer weiter voranschreitende Globalisierung haben gezeigt, dass eine geregelte Versorgung mit Lebensmitteln nicht als Selbstverständlichkeit angesehen werden kann. Ebenso sind längst Themen wie Umweltschutz oder CO2-Einsparungen bei langen Transportwegen im Fokus, die den Alltag der Menschen in Deutschland betreffen und verändern.

Um gerade das Bewusstsein für Regionalität und Nachhaltigkeit vor Ort zu stärken, möchte die Junge Union Coburg-Land die Menschen im Landkreis in ihre bevorstehenden Projektjahre aktiv einbeziehen. So werden selbst zusammengebaute Hochbeete, die in den meisten Fällen in Zusammenarbeit mit örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen und lokalen Unternehmern entstehen, an Kindergärten, Schulen, Mehrgenerationentreffs und weitere soziale Einrichtungen gespendet. Daraus erkennt man einmal mehr das Leit-

motiv der Jungen Union Coburg-Land mit „Jung denken heißt an jede Generation denken“. Denn auch bei diesem Projekt werden Jüngere genauso wie Ältere angesprochen.

Den Beginn der Kampagne machte die Grundschule in Meeder, an die zwei selbst gebaute Hochbeete gespendet wurden. Damit konnte ein großer Beitrag zum „Grünen Klassenzimmer“ geleistet werden. Hierbei wird das Ziel verfolgt, Kindern ein breites Wissen über Pflanzenkunde und Umweltschutz zu vermitteln.

Noch im Sommer dürfen sich der Kindergarten „Kunterbunt“ in Lautertal und der Mehrgenerationentreff „Gute Stube“ aus Untersiemau über Hochbeete der Jungen Union freuen. Kreisvorsitzender Moritz Regenspurger berichtet mit einem breiten Grinsen im Gesicht: „Die gespendeten Beete kamen sensationell an und wurden direkt eingeweiht. Es ist toll zu sehen, was man mit einem höchst motivierten Team auf die Beine stellen kann“.

## Wieso - weshalb - warum? Wer nicht fragt bleibt ...

Am 21. Mai lud der JU-Ortsverband Meeder, in Kooperation mit dem JU-Kreisverband Coburg-Land zum gemütlichen Frühschoppen ins Haus der Bäuerin in Großwalburg ein.

Für die Kinder wurden einige Spielmöglichkeiten aufgebaut und auch eine Hüpfburg kam zum Einsatz. Zur Stärkung gab es Weißwürste mit Brezen und verschiedene Getränke.

Bei bestem Wetter konnten viele Gespräche mit den Bürgermeistern und einigen Gemeinderäten der CSU / Landvolk geführt werden, während die Kids ihren Spaß hatten.

So geht gesellige Verbandsarbeit: Die JU-Meeder hat zusammen mit dem JU-Kreisverband einen Frühschoppen organisiert. „Wir bedanken uns bei über 70 Gästen und freuen uns schon auf das nächste Mal.“



## CSU - Näher am Menschen



Viele sprechen oft von „Bierzeltpolitik“, doch für uns als CSU ist gerade der Kontakt zum Bürger ein Herzensanliegen. In den vergangenen Jahren sind die geselligen Treffen auf den heimischen Vereinsfesten immer wieder der „Corona-Pandemie“ zum Opfer gefallen.

„Näher am Menschen“ war immer Wesenskern der CSU. Deshalb freuen wir uns besonders, dass die vielzähligen Festveranstaltungen in den Gemeinden und Orten wieder stattfinden können. Wir freuen uns aber nicht nur für die Vereine selbst, sondern gerade auch für uns, weil wir so



den engen Kontakt zu unseren Bürgern haben und uns mit ihnen austauschen können. Gerade in persönlichen Gesprächen, in lockerer Runde, lassen sich manche zum Elefanten werdende Mücken vermeiden, bevor eine Kleinigkeit aufgebauscht wird.

„Näher am Menschen“ bedeutet für uns auch Pflege und Betreuung unserer Bürger, deren Sorgen und Nöte wir uns annehmen wollen, auch wenn man es nicht immer jeden recht machen kann. Denn was dem einen recht ist, passt dem anderen nicht.



## Landtagswahl 8. Oktober

„Martin Mittag ist für mich als Bürgermeister immer ein Ansprechpartner, der sich für unsere Belange einsetzt. Selbst wenn er nicht gleich ans Telefon geht, ruft er zurück und kümmert sich um die Anliegen seiner Heimatgemeinden.“

Bernd Höfer, Bürgermeister



### MARTIN MITTAG

Unser Direktkandidat zur Landtagswahl für den Stimmkreis Coburg:

1. Geboren am: 3. März 1982, in Coburg
2. Mitglied der CSU seit: 26.3. 2001
3. Mitglied im Landtag: seit 2018
4. Ausschüsse im Landtag: Ausschuss Gesundheit und Pflege, Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung
5. Mein politisches Leitbild: Auf Augenhöhe mit den Menschen, für die Menschen und die Region einstehen.
6. Mein Ziel für Oberfranken: Der ländliche Raum muss genauso Mittelpunkt unserer Entscheidungen sein, wie die Ballungszentren in unserem Freistaat.
7. Mein Lebensmotto: Ein Lächeln und ein offenes Ohr kosten nichts und können doch so wertvoll sein.
8. Meine liebste Freizeitbeschäftigung: Wann immer es die Zeit erlaubt, gemeinsame Stunden mit meiner Familie.
9. Ich lebe gerne in Oberfranken, weil: Unsere schöne Heimat alles Lebens- und Liebenswerte verbindet und wir Oberfranken einfach ganz besondere Menschen sind.



### MAXIMILIAN FORKEL

Unser Listenkandidat für Oberfranken zur Landtagswahl aus dem Stimmkreis Coburg:

1. Geboren am: 22. Januar 1994, in Coburg
2. Mitglied der CSU seit: 2009
3. Mein politisches Leitbild: Politik gemeinsam mit und für die Menschen gestalten!
4. Mein Ziel für Oberfranken: Als junger Listenkandidat möchte ich eine starke Stimme für meine Generation sein und unsere Ideen in die Weiterentwicklung unserer erfolgreichen Heimatregion einbringen! Unser aller Ziel muss ein starkes Oberfranken sein, in dem wir gemeinsam mit allen Generationen gerne und gut leben.
5. Mein Lebensmotto: „Sei nicht der Gefangene deiner Vergangenheit, sondern der Architekt deiner Zukunft.“
6. Meine liebste Freizeitbeschäftigung: Zeit mit der Familie und Freunden im wunderschönen Oberfranken verbringen
7. Ich lebe gerne in Oberfranken, weil es meine Heimat ist!



## Bezirkstagswahl 8. Oktober

„Der beste Bezirksrat ist immer noch der Landrat. Dieser kennt die Sorgen und Nöte und kann sich entsprechend für deren Abhilfe im Bezirk einsetzen.“

Matthias Korn, 2. Bürgermeister

Erfolgreich   
weitermachen



### SEBASTIAN STRAUBEL

Unser Direktkandidat zur Bezirkstagswahl für den Stimmkreis Coburg:

1. Geboren am: 14. Juli 1983, in Coburg
2. Mitglied der CSU seit: 2001
3. Mitglied im Bezirkstag seit: 2018
4. Ausschüsse im Bezirkstag: Bezirksausschuss, Ausschuss für Soziales
5. Mein politisches Leitbild: Hätte, sollte, könnte, müsste, würde – Nein! MACHEN!
6. Mein Ziel für Oberfranken: Das größte Gut des Menschen ist die Gesundheit. Dies ist auch einer der Schwerpunkte der Arbeit im Bezirk Oberfranken. Der Bezirkstag hat einstimmig ein Investitionsprogramm für unsere Einrichtungen beschlossen. Unseren Kurs dadurch die Versorgung stetig zu verbessern, will ich ebenfalls konsequent weiterverfolgen. Dadurch können wir den Bürgerinnen und Bürgern die beste gesundheitliche Versorgung in unseren Einrichtungen in Oberfranken weiterhin gewährleisten.
7. Mein Lebensmotto: Du kannst den Wind nicht ändern, aber du kannst die Segel anders setzen
8. Meine liebste Freizeitbeschäftigung: mit zwei Rädern durch das Coburger Land radeln, außerdem mein Engagement in der Verkehrswacht für mehr Verkehrssicherheit sowie bei den Coburger Handballern vom HSC.
9. Ich lebe gerne in Oberfranken, weil: es unsere wundervolle, abwechslungsreiche und innovative Heimat ist!



### BARBARA KAMMERSCHEID

Unsere Listenkandidatin für Oberfranken zur Bezirkstagswahl aus dem Stimmkreis Coburg:

1. Geboren am: 21. Juli 1956, in Coburg
2. Mitglied der CSU seit: 4.12.2019
3. Mein politisches Leitbild: Demokratie ist unser größtes Gut und das geht nur mit Menschen für Menschen.
4. Mein Ziel für Oberfranken: das soziale Miteinander zu stärken und soziale Ungerechtigkeit in den Griff zu bekommen.
5. Mein Lebensmotto: es lohnt sich jeder Tag.
6. Meine liebste Freizeitbeschäftigung: Ich führe in Coburg seit 14 Jahren ein soziales Kaufhaus mit ca. 8000 Kunden ehrenamtlich. Dies beschäftigt mich einen großen Teil meiner Freizeit. Den Rest meiner Freizeit verbringe ich mit Familie und Freunden auf verschiedene Art.
7. Ich lebe gerne in Oberfranken, weil es meine Heimat ist.

## Spickzettel für die Wahlen!

Am 8. Oktober:  
„Alle vier Stimmen für die CSU!“

 **CSU**  
8. OKTOBER  
NUTZEN SIE AUCH  
DIE BRIEFWAHL!



<b>STIMMZETTEL ZUR LANDTAGSWAHL AM 8. OKTOBER 2023</b>	
<p><b>A</b> Erststimme für die Wahl einer oder eines Stimmkreisabgeordneten</p> <p>Wahlkreis Oberfranken Stimmkreis Coburg</p> <p><b>Sie haben 1 Stimme</b></p>	
<p>Wahlkreisvorschlag Nr. 1 Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)</p>	
<p></p> <p><b>Mittag, Martin</b></p>	

<b>STIMMZETTEL ZUR LANDTAGSWAHL AM 8. OKTOBER 2023</b>	
<p><b>B</b> Zweitstimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten</p> <p>Wahlkreis Oberfranken Stimmkreis Coburg</p> <p><b>Sie haben 1 Stimme</b></p>	
<p>Wahlkreisvorschlag Nr. 1 Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)</p>	

 **05** **Forkel, Maximilian**

<b>STIMMZETTEL ZUR BEZIRKSTAGSWAHL AM 8. OKTOBER 2023</b>	
<p><b>A</b> Erststimme für die Wahl einer oder eines Stimmkreisabgeordneten</p> <p>Wahlkreis Oberfranken Stimmkreis Coburg</p> <p><b>Sie haben 1 Stimme</b></p>	
<p>Wahlkreisvorschlag Nr. 1 Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)</p>	
<p></p> <p><b>Straubel, Sebastian</b></p>	

<b>STIMMZETTEL ZUR BEZIRKSTAGSWAHL AM 8. OKTOBER 2023</b>	
<p><b>B</b> Zweitstimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten</p> <p>Wahlkreis Oberfranken Stimmkreis Coburg</p> <p><b>Sie haben 1 Stimme</b></p>	
<p>Wahlkreisvorschlag Nr. 1 Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)</p>	

 **10** **Kammerscheid, Barbara**

## Interview zum geplanten Nahversorgungszentrum in Wiesenfeld

Sehr geehrter Herr Hemmerlein, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für ein kurzes Interview zum geplanten Nahversorgungszentrum mit Gewerbeflächen in Wiesenfeld nehmen. Das Projekt beschäftigt ja nicht nur Sie und die Gemeinde, sondern es fragen auch viele Bürger(innen) immer wieder bei uns nach.

**Herr Hemmerlein, können Sie uns einen Sachstand geben, wie weit die Planungen fortgeschritten sind und wann wir mit einem Spatenstich rechnen können?**

Der Bebauungsplan ist nach fast zweijähriger Bearbeitung fertiggestellt und wurde im März durch den Gemeinderat verabschiedet und anschließend ausgelegt.

Alle offenen Fragen und zu klärenden Punkte der verschiedensten Interessensvertretungen, privaten Personen und Behörden wurden im Vorfeld geklärt und ausreichend beantwortet, so dass der Bebauungsplan nach der Auslegung und Würdigung der Einwendungen nun in Kraft treten konnte. Auf Basis des rechtskräftigen Bebauungsplanes wurden nun die Gespräche mit den verschiedensten Interessenten begonnen. Es gilt nun einen Ankerinteressenten aus dem Bereich

Lebensmitteleinzelhandel zu finden, dessen Vorstellungen in die Gesamtplanung zu integrieren und auf dieser Basis dann detailliertere Gespräche mit den zahlreichen weiteren Interessenten zu dem Thema „Nahversorgung“ zu führen.

Parallel dazu gehen wir nun auch in die Akquise potenzieller Interessenten für das angrenzende Gewerbegebiet. Unser Ziel ist es, den Standort optimal auszulasten, damit die durchaus aufwendige Erschließung wirtschaftlich tragfähig wird.

Ihre Frage nach dem Spatenstich kann ich nur insoweit beantworten, als dass wir hier abhängig von der weiteren Erschließungsplanung sind. Hier sind im August die entsprechenden Vereinbarungen mit der Gemeinde zur äußeren Erschließung getroffen worden. Mit dem staatlichen Bauamt in Bamberg und dem Landkreis ist die Gemeinde im engen Austausch. Nachdem der Kreisverkehr in Wiesenfeld und die Spange nach Baiersdorf fertiggestellt sind und dadurch die alte Staatsstraße 2205 rückgebaut werden kann, kann ein Spatenstich voraussichtlich im späteren Frühjahr 2024 stattfinden.

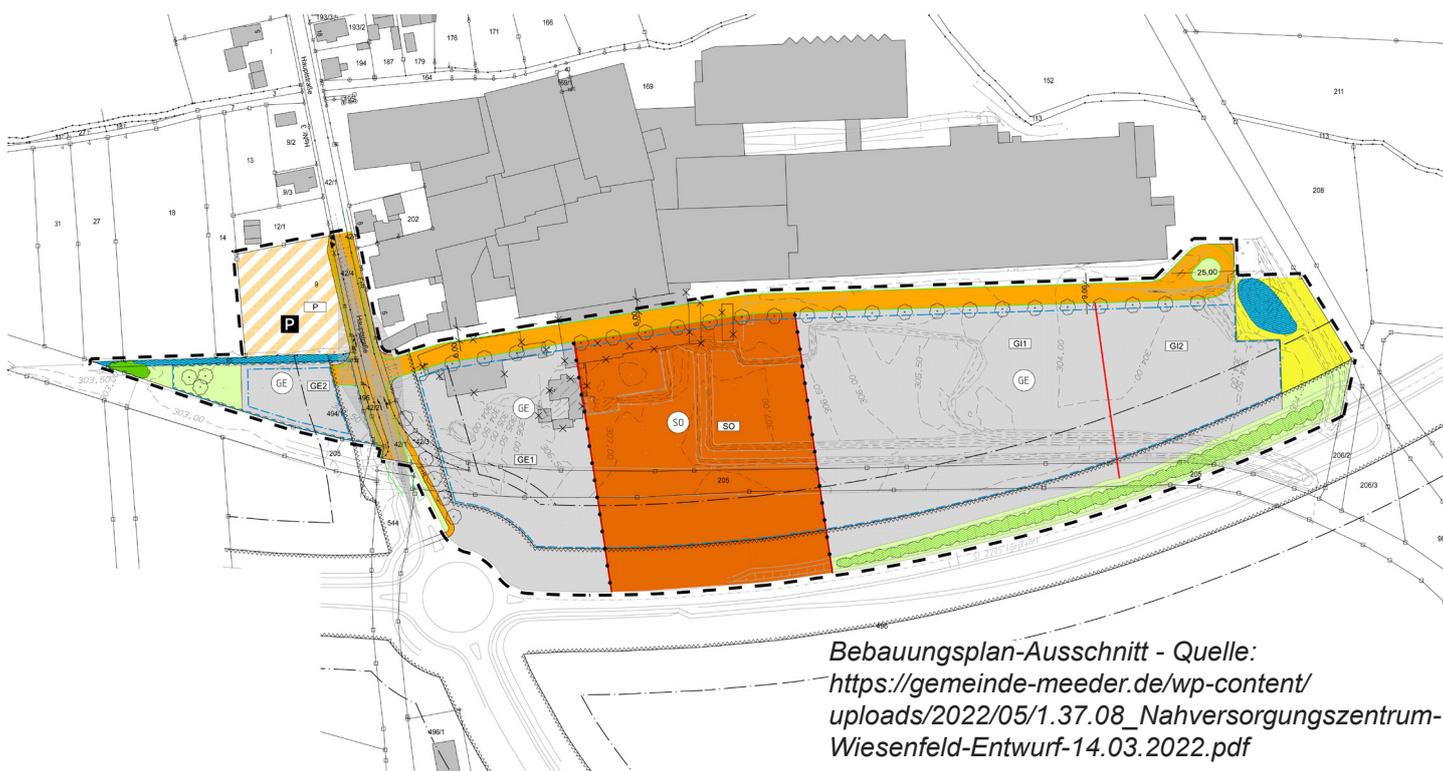
**Können Sie uns verraten, welche**

**Sortimente im geplanten Nahversorgungszentrum angeboten werden und ob bereits Marktbetreiber feststehen?**

Es steht derzeit noch kein konkreter Marktbetreiber fest. Es gibt ein großes Interesse für den Standort und deshalb sind wir derzeit mit allen relevanten Vertretern des Lebensmitteleinzelhandels in Gesprächen. Aufgrund der Standortfaktoren wie Einwohnerzahl, Verkehrsaufkommen und dem Trend zu immer mehr Größe bei den „Vollsortimentern“, kristallisiert es sich heraus, dass es wohl auf einen „Discounter“ in Verbindung mit einer Bäckerei, einer Metzgerei und einem Getränkemarkt hinauslaufen wird. Weiterhin im Gespräch sind eine Tankstelle und eine Bankfiliale.

**Sie fungieren als Bauträger bzw. Investor, welcher in der Gemeinde investieren möchte. Wie zufrieden sind Sie mit der Gemeinde? Bekommen sie hier die erforderliche Unterstützung?**

Seit Beginn der Überlegungen ein Gewerbegebiet zu entwickeln, das als oberste Prämisse eine regionale Nahversorgung gewährleistet, sind wir nicht nur in engem Austausch mit



Bebauungsplan-Ausschnitt - Quelle:  
[https://gemeinde-meeder.de/wp-content/uploads/2022/05/1.37.08\\_Nahversorgungszentrum-Wiesenfeld-Entwurf-14.03.2022.pdf](https://gemeinde-meeder.de/wp-content/uploads/2022/05/1.37.08_Nahversorgungszentrum-Wiesenfeld-Entwurf-14.03.2022.pdf)



## Frauen in der Politik - unser „Aktivposten Frauen Union Meeder“

der Gemeinde, sondern wir wurden in vielerlei Hinsicht auch tatkräftig unterstützt. In zahlreichen Terminen mit den Bürgermeistern Höfer und Korn, im Austausch mit den Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Gemeinderat und auch mit dem gesamten Gemeinderat konnten Brücken überwunden, Sorgen genommen und Sachverhalte zügig geklärt werden.

In Bezug auf regionale Behörden, wie z.B. dem Landratsamt Coburg, wurden nicht nur Kontakte hergestellt, sondern auch die persönliche Unterstützung durch die Teilnahme an notwendigen Besprechungen geleistet.

Das gesamte Projekt war immer geprägt von dem starken Willen der Gemeindevertreter, hier eine zufriedenstellende und wirtschaftlich tragfähige Lösung zur Grundversorgung der Bevölkerung der Gemeinde Meeder zu gewährleisten.

**Wertes Herr Hemmerlein, wir bedanken uns recht herzlich, dass Sie unsere Fragen so ausführlich beantwortet haben und wünschen Ihnen für die Umsetzung des Projektes viel Erfolg.**

Ob im Bundestag, den Länderparlamenten oder auf kommunaler Ebene, Frauen sind seltener in politischen Ämtern anzutreffen. Insbesondere zeigt sich dies bei den weiblichen Bürgermeistern: nur 9 Prozent der Rathäuser werden von einer Frau geführt. Auch in den Kommunalparlamenten liegt der Anteil an weiblichen Mandatsträgerinnen bei nur 27.7 Prozent. Die Gründe für die Unterrepräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik sind vielfältig und in gesellschaftlichen Strukturen, aber auch in parteipolitischen Logiken zu verorten.

### „Mentoring-Programm“

Das Mentoring richtet sich an politisch interessierte Einsteigerinnen oder frisch gewählte Mandatsträgerinnen und will sie auf ihrem Weg in die Politik unterstützen und stärken. Es bietet die Möglichkeit der Begleitung durch eine erfahrene Politikerin oder Politiker. Sie stehen ihrer Mentee für Fragen zur Seite, begleiten und unterstützen sie durch ihre Erfahrungen und Kontakte, erläutern informelle Spielregeln und

machen Mut, sich politisch zu engagieren und selbstbewusst in den Routinen der Politik zu bewegen.

Unsere Frauen Union Meeder ist ein starker „Aktivposten“, doch auch sie wünschen sich Unterstützung und Mitstreiterinnen. Gerne können Sie den Kontakt mit unseren Vorsitzenden Juliane Müller oder Greta Großmann aufnehmen, um Einblicke in die Aktivitäten unserer Frauen Union zu bekommen.

### Juliane Müller

Obere Dorfstraße 6  
96484 Meeder / Großwalbur

☎ 09566 807638

✉ [juliane.mueller@csu-meeder.de](mailto:juliane.mueller@csu-meeder.de)

### Greta Großmann

Birkenmoor 1  
96484 Meeder / Birkenmoor

☎ 09566 80295

✉ [greta.großmann@csu-meeder.de](mailto:greta.großmann@csu-meeder.de)



### Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Seit der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Renner in Neida steht Juliane Müller als neue Vorsitzende an der Spitze der FU Meeder. Ihre Stellvertreterinnen sind Greta Großmann und Silvia Wollinger. Im Bild der hochmotivierte Vorstand von links nach rechts: Dagmar Eckardt, Ilona Theil, Irsun Albrecht, Greta Großmann, Juliane Müller, Silvia Wollinger, Carola Reußenweber, Petra Roos und Monika Schad (es fehlen Nina Klett und Sandra Wachsmann).

### Meedertag ohne FU geht nicht

Beim Meedertag am 06. Mai strahlten die Damen der Frauen-Union in ihrem Stand mit der Sonne um die Wette. Der Erlös des Verkaufs von herzhaften Snacks und spritzigen alkoholfreien und alkoholischen Getränken war zur Unterstützung des Projektes „grünes Klassenzimmer“ an unserer Schule bestimmt.

### Lustspiel auf der Waldbühne

Trotz frischer Temperaturen wurde den Besucherinnen der Waldbühne Heldtritt am 03. Juni warm ums Herz. Bei der Premiere des Lustspiels Kohlhiesels Töchter gab es nicht nur viel zu lachen. So kam auch der gesellige Teil bei der Frauen Union nicht zu kurz, denn dieser gehört auch dazu.



## Die Milch macht's!

Gemeinsam mit dem FU-Bezirksverband Oberfranken und der FU Coburg Stadt fand am 30. Juni eine Besichtigung der Milchwerke in Wiesenfeld statt. Man war beeindruckt von dem modernen hoch-technisierten Betrieb, in dem Käsespezialitäten hergestellt werden, die weltweiten Absatz finden. Im Bild von links nach rechts: Juliane Müller von der FU Meeder, Ragida Deeb von der FU Coburg Stadt, die zwei Herren von den Milchwerken, MdB und FU-Bezirksvorsitzende Dr. Silke Lauenert und die CSU-Bezirkstags-Zweitstimmenkandidatin Barbara Kammerscheid.



## Komm auch DU zur FU!

Kennenlernfrühstück am 01. Juli vor der Alexandrinenhütte auf der Sennigshöhe. Die FU Meeder ist ständig bestrebt den Kreis ihrer Mitglieder zu erweitern. Bei der gezielten Ansprache und Einladung, auch junger Frauen, stellt sie ihre Arbeit und Aktionen vor und möchte damit erreichen, dass bei den Frauen das politische Interesse geweckt wird, sie sich politisch engagieren und für die Gemeinschaft einsetzen.

## Der Nachtwächter!

An 06. Juli standen Heimatgeschichten, launig verpackt in Lieder und Erzählungen auf dem Programm. So genossen einige Damen der FU Meeder eine Nachtwächterführung in Bad Rodach. Sie erfuhren dabei, dass der Nachtwächter nicht nur ein Auge haben musste auf Feinde, Diebe und Feuer, sondern auch dafür sorgte, dass der sternhagelblaue Sepp sicher seinen Weg vom Wirtshaus nach Hause fand.

### Impressum

Herausgeber: CSU Ortsverband Meeder  
Ortsvorsitzender Matthias Korn  
Gartenacker 2 - 96484 Meeder

Folgen Sie uns auch auf:



[www.csu-meeder.de](http://www.csu-meeder.de)



[www.facebook.com/csumeeder](https://www.facebook.com/csumeeder)



[www.instagram.com/csueeder](https://www.instagram.com/csueeder)

## Unser grüner Daumen

Bei der Einweihung des „grünen Klassenzimmers“ am 07. Juli in der Anna B. Eckstein-Grundschule fand auch die Spendenübergabe durch die FU statt. Sie ergänzte ihre Geldspende durch eine Himbeerstaude, die den Kindern hoffentlich viele süße Sommerfrüchte beschert.

## Auf dem Bauernhof



Der FU-Kreisverband Coburg Land organisierte am 23. Juli eine Hofbesichtigung in Merkendorf. Auf dem Biohof des Kreisobmanns Sebastian Porzelt wurde einer Vielzahl interessierter Mitglieder und Gäste Einblick gewährt in die ökologischen Zusammenhänge von Ackerbau, Viehhaltung und Energiegewinnung. Eindrucksvoll wurden die täglichen Herausforderungen eines landwirtschaftlichen Familienbetriebes dargestellt, unter anderem hinsichtlich Zusammenarbeit, Agrarpolitik und Klimawandel.

## Kaffee und Kuchen für den Frieden

20.08. Die Feier des Friedensdankfestes am Nachmittag wurde vom Verein Friedensmuseum e.V. organisiert. Die kleinen Annas und Caspers boten Führungen an und umrahmt von Livemusik konnten deftige und süße Leckereien genossen werden. Die Frauen-Union übernahm den Kaffee- und Kuchenverkauf – der Erlös soll den Verein Friedensmuseum e.V. unterstützen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen Bäckerinnen und Kuchenspenderinnen!

## Vorschau:

- 17.10. Frauen fragen nach: Kreisrätin Christine Heider zu Besuch
- 21.10. Spendenübergabe an den Verein Friedensmuseum Meeder e.V.
- 09.11. Vortrag: Enkeltrick & Co – Wie ich mich vor Schockanrufen und Betrügern schützen kann!
- 24.11. Führung & Shopping: Inges Christmas-Store in Neustadt bei Coburg
- 03.12. gemeinsame Weihnachtsfeier mit der CSU und JU Meeder